

**Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher,  
an Karl Hegel, Berlin, 1. September 1849**

Privatbesitz

Berlin d[en] 1[en] September [1849<sup>1</sup>]

Die Hoffnung Dich mein theurer Sohn in wenigen Tagen wieder zu sehen, soll mir eine Herzstärkung seyn in meiner Schwachheit. Gottlob bin ich nun wieder wie es scheint auf gutem Wege, ich bin frei von Rheumatiken, schlafe wieder, u[nd] sonn mich nun in diesen schönen Tagen im Garten, nur fehlen noch die Kräfte u[nd] jede kleine Anstrengung mahnt mich an meine Hinfälligkeit u[nd] wie ich zue gar nichts mehr nütze bin.

Wie freue ich mich auf Dein Hieherkommen Du lieber alter Junge – wenn Du mir auch nicht lange Stich hältst u[nd] ich Dir die Erholung einer weiteren Reise von Herzen gönne. Wie wohl wird es Dir seyn von Deiner Zeitungsschreiberei erlöst zu seyn – ich athme freier auf mit Dir u[nd] danke Gott, daß es Dir gelungen ist, diese Aufgabe zur Zufriedenheit der Regierung u[nd] | der Parthey, die das was der Zeit noththut im constutionellen Sin[n] erfaßt, gelöst hast. Sage Deinem lieben Wirth, dem Herrn Adv[okaten] Schweden u[nd] s[einer] l[ieben] Frau wie leid es mir ist daß mir die Freude sie kennen zu lernen vereidelt worden ist u[nd] wie leid es mir ist daß ich von ihrem freundlichen Anerbiethen, ihr Gaststübchen zu beziehen keinen Gebrauch machen konnte – ich drücke ihnen unbekannter Weise für ihre Liebe, die sie von Dir auf mich übertragen haben die Hand.

Deinen Mantelsack besorgt Immanuels Diener heute zur Eisenbahn. Bringe doch alles Schadhafte Deiner Wäsche u[nd] endlich nicht zu vergessen, das Maaß Deiner wollenen Decke, der Breite u[nd] Länge nach mit (mit einem Bande oder Bindfaden ist es ja so leicht abzumessen) – Endlich möchte ich Dich bitten Deine Matraze in ein Stück grobe Pack Leinwand einzubündeln u[nd] mit hieher zu bringen. Sie muß nothwendig einmahl renovirt werden, nachdem Du so lang darauf gelegen hast. Ich schicke sie dann mit dem Fuhrman[n] nach Rostock. Thue mirs zu Gefallen u[nd] scheue nicht diese | kleine Mühe u[nd] Unbequemlichkeit – Ordnungs halber –

Mitwoch ist unserer l[ieben] Friederikes Geburtstag<sup>2</sup> (d[en] 5t[en]). Dazu muß Du jedenfalls hier seyn u[nd] wo möglich schon Dinstag kommen. Vorschläge zu einem Geburtstags Present für Dich u[nd] für sie, halt ich bereit. Wir feiern Deinen Geburtstag<sup>3</sup> nachträgl[ich] auch mit –

Der Vater F[lottwell] ist schon abgereist, die Mutter reist mit Clara u[nd] Adalbert Sonnabend d[en] 8t[en] nach Münster –

Das Weitere Mündlich bis wir uns wieder umarmen in treuer Liebe

Deine Mutter

---

1 Die Datierung des Briefes ist ohne Jahreszahl erfolgt, aber der Inhalt deutet – auch im Zusammenhang mit [Brief -> hglbrf\\_18490716\\_01](#) – zweifelsfrei auf das Jahr 1849 hin, denn im September 1849 gab Karl Hegel seine Tätigkeit als Chefredakteur der Mecklenburgischen Zeitung in Schwerin an seinen Nachfolger ab und reiste über Berlin – u. a. zum Besuch seiner Mutter – nach Nürnberg; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 157; Karl Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 152.

2 Friederike Hegel, geb. Flottwell (1822-1861) wurde am 5. September 1822 geboren.

3 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [= ] verwaiste ID

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)

Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria\\_5857](#)

Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert\\_2418](#)

Clara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara\\_6853](#)

Frau [= Schweden, Louise Charlotta Catharina Magdalena, geb. Röper] [schwedenlouise\\_9337](#)

Friederikes [= Flottwell, Friederike, verh. Hegel] [flottwellfriederike\\_8297](#)

Immanuels [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)

Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste\\_9205](#)

Schweden [= Schweden (Schweder), Johann Friedrich Ludwig] [schweden\\_3815](#)

Vater Flottwell [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard\\_4234](#)

### *Orte*

---

Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)

Münster [= Münster] [muenster\\_6898](#)

Rostock [= Rostock] [rostock\\_9435](#)

### *Sachen*

---

Mantelsack [= Mantelsack] [mantelsack\\_6492](#)

### *Quellen und Literatur*

---

#### Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc\\_0023](#)